Hauptausschuss
Protokoll Nr. HA/01/2013

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 14.01.2013, Rathaus, Sitzungszimmer 601/Kantine

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt	i.V.f. STV Philipp-Richter
Herr Detlef Levenhagen	
Frau Monja Löwer	
Herr Hinrich Schmick	
Herr Michael Stukenberg	Beratendes Mitglied
Herr Roland Wilde	
Frau Petra Wilmer	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek	Seniorenbeirat
Frau Lara Gerecke	Kinder- u. Jugendbeirat
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Markus Drews	Stellv. Ortswehrführer FFW Ahrensburg, bis TOP 8
Herr Florian Ehrich	Ortswehrführer FFW Ahrensburg, bis TOP 8
Herr Peter Körner	Ortswehrführer FFW Ahrensfelde, bis TOP 8
Herr Hermann Roks	Geschäftsführer badlantic, bis TOP 5
Herr Stefan Rynio	Stellv. Gemeindewehrführer FFW, bis TOP 8
Herr Jürgen Stahmer	Gemeindewehrführer FFW, bis TOP 8

Verwaltung

Herr Michael Sarach	Bürgermeister
Herr Fabian Dorow	bis TOP 8
Herr Horst Kienel	
Herr Thomas Reich	
Frau Meike Niemann	
Herr Bernd Jensen	Vorsitzender Personalrat, bis TOP 9
Frau Angela Köhnke-Treptow	bis TOP 9
Frau Maraike Hagelmann	Referendarin Rechtsamt
Frau Rebecca Woltmann	Praktikantin Stabsstelle/Gremien/Controlling
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Susanne Philipp-Richter

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Einwohnerfragestunde	
3.	Festsetzung der Tagesordnung	
4.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2012 vom 03.12.2012	
5.	Vorstellung des neuen Geschäftsführers der badlantic Betriebgesellschaft mbH, Herrn Roks	
6.	Bericht des Bürgermeisters	
6.1	Offizielle Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften 2013 inkl. Zusammensetzung der offiziellen Delegation	
6.2	Schriftverkehr eines Großhansdorfer Bürgers	
6.3	Wahl des Seniorenbeirates am 13.03.2013	
7.	Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.01.2013	
8.	Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeindefeuerwehr der Stadt Ahrensburg	**2012/166**
9.	IT-Kooperation - Entscheidung über den Beitritt zum IT-Verbund Stormarn -	**2012/180**
10.	Verschiedenes	
10.1	Prüfung des Verwendungsnachweises über den der SPD-Fraktion im Jahr 2011 gewährten Fraktionszuschusses	
10.2	Fraktionszuschüsse 2013	
10.3	Straßenzustand im Bereich der Stichstraße vom Starweg zur Dorfstraße	
10.4	Papierloser Stadtverordneter	

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Möller eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt um den Tagesordnungspunkt 5 „Vorstellung des neuen Geschäftsführers der badlantic Betriebsgesellschaft mbH, Herrn Roks“. Die Behandlung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte „Bericht des Bürgermeisters“ und „Verschiedenes“ entfällt.

Die Mitglieder stimmen der mit Einladung vom 02.01.2013 versandten Tagesordnung mit vorgenannter Ergänzung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2012 vom 03.12.2012

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

5. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der badlantic Betriebgesellschaft mbH, Herrn Roks

Herr Roks hat ab dem 01.12.2012 die Geschäftsführung der badlantic Betriebsgesellschaft mbH übernommen. Herr Roks hat in den Jahren 1983 bis 1988 das badlantic mit aufgebaut, war aber auch in den Freizeitanlagen Legoland und Hansapark sowie 16 Jahre in einer Unternehmensberatung für Freizeitanlagen federführend tätig. Zurzeit arbeitet er an einer Bestandsanalyse des badlantic mit dem Ziel, Stärken auszubauen und Schwächen des badlantic zu reduzieren. Die Bestandsanalyse wird voraussichtlich Ende Mai 2013 abgeschlossen sein.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1 Offizielle Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften 2013 inkl. Zusammensetzung der offiziellen Delegation

– ***Siehe Anlage*** –

6.2 Schriftverkehr eines Großhansdorfer Bürgers

Bürgermeister Sarach verweist auf weiteren aktuellen Schriftverkehr eines Großhansdorfer Bürgers.

Der Hauptausschuss kommt überein, die Schreiben wie auch in der Vergangenheit zu behandeln.

6.3 Wahl des Seniorenbeirates am 13.03.2013

Bürgermeister Sarach bittet die Fraktionen, im Hinblick auf die Wahl des Seniorenbeirates am 13.03.2013 für Mitglieder des Seniorenbeirates zu werben. Der Seniorenbeirat besteht aus 15 gewählten Mitgliedern, sofern die Anzahl der zugelassenen Wahlvorschläge der Anzahl der zu wählenden Mitglieder für den Seniorenbeirat entspricht oder diese unterschreitet, gelten die zugelassenen Wahlvorschläge als gewählt. Die Wahlvorschläge für den Seniorenbeirat sind bis zum 30.01.2013 beim Gemeindewahlleiter der Stadt Ahrensburg einzureichen.

7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 21.01.2013

Bürgervorsteher Wilde erläutert die Tagesordnung.

Die Verwaltung berichtet über ein kurzfristig eingegangenes Spendenangebot des Schulvereins der Grundschule Am Aalfang für die Grundschule Am Aalfang. Die Verwaltung wird die Vorlage Nr. 2012/004/1 um die Spende zwecks Zustimmung in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 21.01.2013 ergänzen.

Der Hauptausschuss nimmt die Tagesordnung zustimmend zur Kenntnis.

2012/166

8. Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeindefeuerwehr der Stadt Ahrensburg

Bürgervorsteher Wilde spricht dem Leiter des Fachdienstes II.1, Herrn Dorow, und der Feuerwehr seinen Dank für den Feuerwehrbedarfsplan aus.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Löwer nach der aktuellen Nutzung des von der Stadt erworbenen ehemaligen THW-Gebäudes berichtet die Verwaltung, dass auf Grundlage eines brandschutzrechtlichen Gutachtens eine Nachrüstung des Gebäudes erforderlich ist, wobei bereits durch die Feuerwehr erste Vorarbeiten für Umbaumaßnahmen mit einer Entkernung des Gebäudes erfolgt sind. Der Bauantrag für die Umbaumaßnahmen wird eingereicht. Mittel für den Umbau sind zumindest für die 1. Phase des Umbaus grundsätzlich vorhanden. Erste Angebote liegen vor.

In der anschließenden Diskussion bestehen Nachfragen nach den konkreten finanziellen Auswirkungen des Feuerwehrbedarfsplanes mit einem Zeitablauf der Realisierung der einzelnen Maßnahmen. Es handele sich bei dem vorliegenden Plan um eine Bestandsanalyse, aus der die Bedarfe der Ahrensburger Feuerwehr hervorgehen mit dem Ziel, anschließend Einzelkonzepte zu erarbeiten.

Bürgermeister Sarach beantragt die Ergänzung des Beschussvorschlages um die Ziffer 6 wie folgt:

„Die Verwaltung legt bis Mitte des Jahres 2013 eine zeitliche Umsetzungsplanung vor."

Gemeindewehrführer Stahmer beantwortet anschließend diverse Verständnisfragen. Er erklärt, dass der Feuerwehrbedarfsplan den fachaufsichtlich anerkannten Bedarf der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg mit einer stetigen zukünftigen Anpassung an die Erfordernisse darstellt.

Er bittet die Selbstverwaltung, im Stadtgebiet für die Freiwillige Feuerwehr, insbesondere auch für die Jugendfeuerwehr, bzw. den Bürgermeister, bei den städtischen Mitarbeitern um die Unterstützung der Feuerwehr zu werben.

Anschließend stimmen die Hauptausschussmitglieder über den Beschlussvorschlag ergänzt um den Antrag des Bürgermeisters zu Ziffer 6 („Die Verwaltung legt bis Mitte des Jahres 2013 eine zeitliche Umsetzungsplanung vor") ab:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

2012/180

9. IT-Kooperation
- Entscheidung über den Beitritt zum IT-Verbund Stormarn -

Die Verwaltung empfiehlt, auch nach Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt, der IT-Kooperation nicht beizutreten, da zum jetzigen Stand die Nachteile der Kooperation für Ahrensburg den Vorteilen deutlich überwiegen. Dies solle jedoch keine Isolierung der Stadt Ahrensburg zufolge haben, denn die Entwicklungen um die IT-Kooperation werden weiterhin verfolgt.
Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird von mehreren Ausschussmitgliedern einerseits auf die Vorteile einer Zentralisierung mit einer langfristigen Kosten- und Personaleinsparung und einer erhöhten fachlichen und technischen Kompetenz hingewiesen, während anderseits auf die Nachteile wie

— Austritt aus dem IT-Verbund (AöR) ist nur mit Zustimmung sämtlicher beteiligten Träger möglich
— zusätzliche Zahlung von u. a. lfd. Leitungskosten in Höhe von 70.000 € p. a. an die IT-Kooperation
— Zahlung der Umsatzsteuer
— Zahlung einer Stammeinlage von 1.000 € pro User einmalig an die IT-Kooperation mithin ca. 250.000 €

Bürgervorsteher Wilde beantragt, bis Ende des Jahres 2013 die Entwicklungen um die IT-Kooperation zu beobachten und den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Stadt Ahrensburg dem IT-Verbund Stormarn vorerst nicht beitritt und die Verwaltung im 4. Quartal über den aktuellen Entwicklungsstand berichtet.

Anschließend wird über nachfolgend geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

„Die Stadt Ahrensburg tritt dem IT-Verbund vorerst nicht bei. Dem Hauptausschuss wird im 4. Quartal des Jahres 2013 ein Bericht über den aktuellen Entwicklungsstand vorlegen.“

Abstimmungsergebnis: **6 dafür**
1 dagegen

10. Verschiedenes

10.1 Prüfung des Verwendungsnachweises über den der SPD-Fraktion im Jahr 2011 gewährten Fraktionszuschusses

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Verwendungsnachweis der SPD-Fraktion über den im Jahr 2011 gewährten Fraktionszuschuss geprüft. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

10.2 Fraktionszuschüsse 2013

Es entspricht dem Willen der politischen Gremien und der gängigen Praxis, die Fraktionszuschüsse zeitnah nach der Verabschiedung des Haushalts und der Genehmigung durch den Innenminister auszuzahlen.

Da der Haushalt 2013 noch vor der Kommunalwahl verabschiedet und voraussichtlich auch genehmigt wird, sollte bei der Auszahlung der Fraktionszuschüsse folgendes Verfahren angewandt werden:

a) Alle Fraktionen erhalten einen Sockelbetrag von 250 €.

b) Die verbleibenden Mittel werden wie folgt verteilt:

- 5/12 werden auf die 33 vorhandenen Personen in den jetzigen 5 Fraktionen aufgeteilt (für den Zeitraum bis zur Wahl)
- 7/12 werden auf die gemäß § 8 GKWG mindestens 31 neu gewählten Stadtverordneten in x Fraktionen aufgeteilt (für den Zeitraum nach der Wahl)

Falls nach der Wahl eine neue Fraktion hinzukommen sollte, erhält sie ebenfalls den Sockelbetrag. Hierzu müsste das Produktsachkonto 11100.5318000 Fraktionszuschüsse um den Sockelbetrag von 250 € erhöht werden.

Eine möglicherweise nach der Kommunalwahl wegfallende Fraktion behält ihre bis zur Kommunalwahl ausgezahlten Zuschüsse und den Sockelbetrag.

Das Rechnungsprüfungsamt hat dem Verfahren – wie auch im Jahr 2003 durchgeführt – zugestimmt. 2008 wurden sämtliche Fraktionszuschüsse erst nach der Kommunalwahl ausgezahlt. Dieses Jahr sollten die Fraktionszuschüsse unmittelbar nach Verabschiedung des Haushalts und Genehmigung des Innenministers ausgezahlt werden.

10.3 Straßenzustand im Bereich der Stichstraße vom Starweg zur Dorfstraße

Ausschussmitglied Brandt weist auf den äußerst schlechten Zustand der Stichstraße vom Starweg zur Dorfstraße hin.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Straße ist in keinem guten Zustand, muss jedoch nicht voll gesperrt werden. Es ist vorgesehen, dass die Verkehrsteilnehmer durch das Verkehrszeichen „Achtung schlechte Wegstrecke, Schrittgeschwindigkeit“ auf die Situation hingewiesen werden. Die Aufstellung dieses Verkehrszeichens wird unmittelbar veranlasst. Sobald die Witterung es zulässt, erfolgt die erforderliche Unterhaltung.

10.4 Papierloser Stadtverordneter

Zu dem Projekt „Papierloser Stadtverordneter“ erklärt die Verwaltung, dass nach den Kommunalwahlen für weitere Bewerber in der Selbstverwaltung für den „Papierlosen Stadtverordneten“ geworben werden soll. Gleichzeitig wird ein WLAN-Anschluss zur Erleichterung in der Reithalle installiert. Nach der Kommunalwahl ist wieder ein weiteres Seminar für die Selbstverwaltung und die Verwaltung in Mandatos geplant, wobei auch die Verwaltung in das Projekt mit einbezogen werden soll.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin